

Neue Influenza (Schweinegrippe)

Was muss bei schwangeren Lehrkräften und Beschäftigten beachtet werden?

„Mutterschutz bei schwangeren Lehrerinnen“ so lautet eine ausführliche Handlungsempfehlung für die Schulleiter und Schulleiterinnen an niedersächsischen Schulen. *Auf Nachfrage wurde uns bestätigt, dass diese Handlungsempfehlung ausdrücklich auch für schwangere Nichtlehrkräfte in Schulen gilt!*

Schwangere gelten als Personengruppe mit einem höheren Risiko für Komplikationen und sollen deshalb besonders vor Infektionen geschützt werden. **Sobald ein Fall der neuen Influenza (Schweinegrippe) in der Schule auftritt, ist durch die Schulleitung sofort ein Beschäftigungsverbot für Schwangere auszusprechen. Das Beschäftigungsverbot gilt, bis der letzte Erkrankungsfall eine Woche (7 Tage) zurückliegt.**

Die Handlungsempfehlung verpflichtet Schulleitungen aber auch, immer den individuellen Arbeitsplatz einer Schwangeren in der Schule zu überprüfen, eine sogenannte Gefährdungsbeurteilung vornehmen und entsprechende Maßnahmen zum Schutz einzuleiten. Eine Checkliste zum gesamten Gefährdungsbereich in den Schulen führt neben der Analyse auch zu klaren Handlungsvorgaben, bis hin zu Beschäftigungsverboten.

Der Schutz von Schwangeren hat in den Schulen höchste Priorität.